



«bin ünsch uf Tafaas»

Die Mobilität verändert sich



Es ist eine grosse Allianz zwischen dem schweizerischen Gemeindeverband, der Mobilitätsakademie, des Bundesamtes für Raumentwicklung sowie dem Umweltamt Davos, die «carvelo2go für Gemeinden» nach Davos brachte und deren Vertreter sich hier um das erste Carvelo versammelt haben. Für den Projektleiter bei der Mobilitätsakademie, Jonas Schmid (ganz links) ist das hiesige Engagement auch ein Test, um herauszufinden, wie sich das Angebot nach dem Erfolg in verschiedenen grossen Städten in einer kleineren Gemeinde bewährt. Für ihn steht Carvelo aber auch für eine grundsätzliche Weiterentwicklung der Mobilität in Richtung elektrisch betriebener Fahrzeuge und einer Sharing-Economy, bei der Benötigtes nicht mehr besessen, sondern für die Dauer der Nutzung geliehen wird. Den Weg in die Alpenstadt nahm auch TCS Zentralpräsident Peter Goetschi unter die Räder (3.v.r.). «Der TCS wurde vor 121 Jahren von Velofahrern für Velofahrer gegründet», berichtete er. Seither habe er sich an der Seite seiner Mitglieder entwickelt, sagte er und erklärte das spezielle Interesse an Davos mit der «interessanten Topografie».



Davoser Zeitung
7270 Davos Platz
081/ 415 81 71
www.budag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 4 003
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Seite: 16
Fläche: 128 060 mm²

Auftrag: 3005813
AEV (in Tsd. CHF): 4,4

Referenz: 65308437
Ausschnitt Seite: 2/5



Eine gute Sache findet Wädi Weber, Seniorchef der Bäckerei Weber, das Carvelo. «Damit kann man doch einfach schnell etwas mitnehmen.» Die Firma dient als Standort des Lastenvelos und darf, so die Abmachung, es auch selber benutzen. «Zum Austragen der Hauslieferungen beim «Brötli-Dienst» wird es uns sicherlich gute Dienste leisten. Damit ist man schnell vor Ort.»



Damit das Lastenvelo auch jederzeit einwandfrei funktioniert, ist das Velofachgeschäft Bikeshop Corona mit der Wartung beauftragt. Mitinhaberin Rita Tomaschett: «Wir überprüfen das Velo regelmässig und nehmen notwendigen Services, Reparaturen und Reinigungen vor.» Zum Fahren sei das überlange Gefährt zu Beginn noch etwas gewöhnungsbedürftig, denn das Fahrgefühl sei anders. «Doch wer regelmässig Fahrrad fährt, meistert das rasch.» Für Tomaschett hat Carvelo als Alternative zum Auto durchaus Potenzial. Und wie dieses gehört es auf die Strasse. «Es ist kein Mountainbike.»



Adrian Weber ist als administrativer Leiter der Bäckerei Weber vor allem mit der praktischen Umsetzung der Aufgabe als «Host» betraut. «Weil das Hauptgeschäft im Moment geschlossen ist, steht das Velo zurzeit an der Promenade 101 bereit. Ab dem 5. Juni zügelt es dann ins Dorf.» Dort soll es vor der Bäckerei auf der Promenade stehend auch zu einer spontanen Nutzung einladen. «Zwar muss man sich zuerst auf www.carvelo2go.ch registrieren. Doch das ist eine Angelegenheit von nur wenigen Minuten.» Im Laden werden dann Schlüssel und Batterie überreicht und der lustvollen Ausfahrt oder dem schweren Transport steht nichts mehr im Weg. Ausser natürlich das Velo ist schon gebucht. «Grundsätzlich funktioniert es wie bei Mobility», erklärt Weber. «Online buchen und losfahren.» Für Weber ist das Ganze allerdings auch eine Herzensangelegenheit. «Es entspricht voll unserem Bemühen um Nachhaltigkeit im Betrieb und das wollen wir auch nach aussen tragen. So wird auch Carvelo vollständig mit Davoser Wasserstrom betrieben.»



Davoser Zeitung
7270 Davos Platz
081/ 415 81 71
www.budag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 4 003
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Seite: 16
Fläche: 128 060 mm²

Auftrag: 3005813
AEV (in Tsd. CHF): 4,4

Referenz: 65308437
Ausschnitt Seite: 4/5



Der TCS ist über die von ihm gegründete Mobilitätsakademie am Projekt mitbeteiligt. Claudio Pitschen, Vizepräsident der Sektion Davos Prättigau, könnte sich denn auch vorstellen, das Carvelo mal zum Einkaufen zu nutzen. «Wenn das Auto nicht da ist.» Allerdings lebt er so, dass das Abholen des Lastenbikes mit einigem Aufwand verbunden ist. «Mittelfristig würde es mehrere Standorte für solche Bikes brauchen, sodass man sich immer den optimalen aussuchen kann.»

Text und Bilder: bg



Für Simi Valär, Vorsteher des Hochbau- und Umweltschutzdepartements, wird die Wahl des passenden Verkehrsmittels in einer Gesellschaft, die sich der uneingeschränkten Mobilität verschrieben hat, immer wichtiger. Deshalb haben Auto und Velo für ihn ihren Platz nebeneinander. Allerdings nur während des Sommers. «Aufgrund der klimatischen Bedingungen wird der Betrieb von Carvelo von November bis April eingestellt.» Während der grünen Saison sieht er die Nutzung des Carvelos vor allem im Freizeitbereich. «Für eine Plauschfahrt mit den Kindern ist das doch perfekt.» So ist für ihn das Potenzial vor allem im touristischen Bereich gross. «Eine Ausfahrt mit diesem Velo ist doch etwas ganz Besonderes.» Entsprechend erwartet, und erhofft, er eine baldige Vergrösserung der zurzeit lediglich aus nur einem Gefährt bestehenden Flotte.

Bezüglich der Alltagstauglichkeit des Lastenbikes ist er noch skeptisch. Diese müsse erst noch geprüft werden, findet der Kleine Landrat. Zumindest in einem Punkt kann er für das doch etwas grösseren Gefährte Entwarnung geben: «Wenn dann der Velogegegenverkehr eingeführt wird, ist vorgesehen, mehr Platz zum Abstellen von Velos zu schaffen.»